



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CCLVIII. Gerichtliches Zeugniß des Stadtrichters der Neustadt Brandenburg, vom 13. Januar 1465.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

altar vnd vorforgen vnd begifügen dat med den gnanten fees schok geldes thu ewiger tid darby thu bliuende In mathe bauen gefehreuen In vnd med craft desfes briues, doch also, dat wy vnd vnne nakamen Guldemeister vnd bruder der genanten vnser liuen frowen bruderschap datfelue Altar alle tyd, so dat lofs vnd vorleddigen worde lyen scholen, dy lygunge wie vns hiemed beholden willen vnd schollen ok dat genante altar nymande lyen, he sy denn thu vorne prifer edder he werde denn in eynem jare prifer. Anders schal datfulue Altar nymant hebben. Thu orkunde vnd ewigen gedechtnisse hebben wy desfen briff darauer gegeben vnd med vnnsen Ingefegil vorfegeld. Na vnnes Hern Christi gebort virteinhundert darna in dem dry vnd Sestigsten jare, des Mandages na trinitatis.

Nach dem Originale.

**CCLVII.** Kurfürst Friedrich verpfändet der Neustadt Brandenburg seine Geldhebungen aus den dortigen Mühlen für 500 Rh. Gulden, am 1. Nov. 1463.

Wy Frederick van gots gnaden Marggrane to Brandenburg, kurfurste, des hiligen Romischen Rikes Erczkamerer vnd Burggrane to Noremberg etc. Bekennen etc., — dat wy mit gudem Rade vnser liuen getrüwen Borgermeistern vnd Ratmannen vnd ganczen gemeynen vnser Nien stat Brandenburg recht vnd redeliken to einem rechten wederkope vorkofft hebben vnd Jegenwardich vorkopen In Craft diszes briefs Negentein schok ane einen mandel groschen in vnser vpheuenenden Mollenpechten vnd tinsen, die wy In den Molnen darfulues ierliken to heuende hebben, dar vor vns die genannten vnse liue getruwen Borgermeister vnd Ratmanne an einer Summ to gudem dancke vtgewunnen vnd to genüge bereidet vnd betalt hebben viifhundert gude Rinische gulden an golde, der wy en quit, ledich vnd lofs seggen, in Craft diszes briefes. Sodann vorgefehreuen summ Negenteyn schok ane einen mandel groschen ierliker Rente vnd tins Scholen sie sick gebriken vnd Inhebben, so wederkops recht ist vnd gewonheit, vnd Scholen nu vp dissen nehst komenden sand Walburgen dage na datum diszes briefs Irst an die helfte der Rente boren vnd Innehmen, dat ys Nemliken Negen schok vnd dry vnd twintigsthaluen groschen vnd darna vp Martini die ander helfte Negen Schok vnd dry vnd twintigsthaluen groschen vnd die van Jare to Jare also vpnehmen so lange en die van vns, vnser erien vnd nakomen nicht affgekofft werden etc. — To orkunt Geuen to Trebbin, an Aller hiligen dage, Nach gots gebort dusent virhundert vnd darna Im dry vnd Sechzigsten Jarenn.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XXII, 247.

**CCLVIII.** Gerichtliches Zeugniß des Stadtrichters der Neustadt Brandenburg, vom 13. Januar 1465.

Ick Hans ruck richter yn der nyen Stad Brandeborch Bekenne openbar vor aller menichlick, dy desfen mynen openbrieff sehen odder horen lesen, Sunderken vor jw Ersamen vndt wol-

wieszen Richter vnde schepen in der olden Stad Brandeborch, dat vor my in gerichte gekomen sin eyne frouwe gnannd katherina eyne ledige persone vnde eyne gnannt hans oldendorpp, die suluen van vlick wieser deffes brieues in gerichte angelanget sin vme ore bekantnisse, wes ein wtdik wer van vlicks vnde hanns grunewald orer twier vordracht; Also hebben sie bekant eyndrechtich vnde openbar, dat vlick van dem gnannten hans grunewald alle tobehorunge, die to dem gerwercke gehorende is, van em gekofft het vnd alle schult die sie uth stande hadden vor eyne summe geldes, die em vlick van stund afe betalde, dar to hett em vlick to gestadet sodann schult, alle em Sweyme vnde loofse schuldich sin in der olden Stad Brandeborch. Des to merer bekantnisse hebbe ick my jngefehnel van gerichtes wegen laten drukken bynnen vppe deffen openbriff na Cristi gebord viertein-hundert jar dar na jm viefvndestigesten jare Am Achten dage der hiligen Driekonighe.

**CCLIX.** Die Stadt Neuruppin bittet die Neustadt Brandenburg ihr einen Angstmann oder dessen Knecht behufs der Vornahme einer Hinrichtung zu leihen, am 14. Juli 1466.

Vnsen Fruntliken willigen dinst to voren. Erfamen liuen heren. Bidden juwe erfamicheit gy so wol don, vnnnd lien vnns juwen angestman edder efit he einen knecht hedde gy vnns den muchten lien, wente wy einen tho richtende hebben, de vt der kercken gestalten heft beide kelk vnnnd crutze, worvmb bitten juwe erfamicheit gy mit em dedingen, wes wy em geuen schullen, don wy gerne ok, lieuen heren wy senden jw twe knechte gy ne den vor antwerden, dar willen wy gud vor wesen vngehendert vnnnd vnbekummert ju juwe stad wedder to schickende, Erfamen liuen heren, gy vnns hir willen an bewisen, wy vor schuldige wy gerne alle tyd iegen jw. Gefereuen to nyen Reppin vnnnder vnnsrer stad ingesigel, am mondage nach margarete virginis Anno etc. LXVI.

Borgermeister vnnnd Radmanne der stad nyen Reppin.

**CCLX.** Die Bäcker der Neustadt Brandenburg stiften eine jährliche Armenspende von Brodt und Bier, am 17. Jan. 1467.

In Godes Nhamen. Amen. Wir hir na Geschreven Heine Polen unde Asmus Heyne, Meistere, Peter Peherd, Michel Prutzke, Mattheus Matthews, Hans Segere, Claus Symon, Liborius Schulte, Hans Liepp, Claws Laurentz, Merten Boldeke, Laurentz Kilian, Hans Cruse, Hans Smed, Domes Meffen, Hans Mund, Andreas Strobeker, Hans Heydemann, Domes Laurentz, Benedictus Tyden, Mattheus Eikelboem, Hans Clod, Brosius Laurentz, Peter Teltow unde Hans Tydeke, Olderlude unde gemeyne Cumpane des Werckes unde Gulde der Begkere in der nien Stad Brandeborg, bekennen offenbar betugende vor uns allen vnnsen Nakomen Begkern unde sufs allen fromen Cristen-Luden, die deffen vnnsen open Brieff siehen odder horen lessen, dat die vorsichtigen fromen Lude: Hans Bollen unde Hans Brieffendall wendages vnnsere Wercknoten unde Medeborger in der nien Stad Brandeborg,